

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Auf dem Kongreß des *Internationalen Metallarbeiter-Bundes*, der vom 25. bis 28. November 1964 in Wien stattfand, vertraten 274 Delegierte der Metallarbeiter-Gewerkschaften aus 35 Ländern 9,3 Millionen Arbeitnehmer. Der Kongreß forderte u. a. die Sicherung der Gewerkschaftsfreiheit in allen Ländern, erneuerte seine Solidarität mit den spanischen Arbeitern und verurteilte die Apartheidspolitik der Regierung Südafrikas. Als Präsident des Internationalen Metallarbeiter-Bundes wurde *Otto Brenner*, als Generalsekretär *Arthur Graedel* wiedergewählt.

Dem Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG), der am 7. Dezember 1964 seinen 15. Jahrestag beging, gehören zur Zeit 138 Organisationen in 110 Ländern mit 59 Millionen Mitgliedern an. Neu aufgenommen wurden der aus drei Organisationen zusammengesetzte *Japanische Gewerkschaftsbund Domei* mit 1,6 Millionen Mitgliedern, der *Pakistanische Gewerkschaftsbund PNFTU* mit über

18 000 Mitgliedern und der demokratische Gewerkschaftsbund von *Nikaragua* mit 9000 Mitgliedern.

Der 8. *Weltkongreß des IBFG* soll vom 7. bis 16. Juli 1965 in Amsterdam stattfinden.

Der *Kanachsche Gewerkschaftsbund* wird anlässlich seines 100. Gründungstages im Jahre 1967 zu einer *Weltkonferenz über Arbeiterbildung* einladen; er wird ferner das Internationale Institut für Arbeiterfilme einladen, 1967 eine *Internationale Arbeiterfilmwoche* in Kanada durchzuführen.

Der Vorstand des IBFG hat einen Ausschuß eingesetzt, der sich mit der Lage der Gewerkschaften in *Afrika* befassen soll; diesem Dreierausschuß gehören Donald MacDonald (Kanachscher Gewerkschaftsbund CLC), Ludwig Rosenberg (DGB) und G. Woodcock (Britischer Gewerkschaftsbund) an.

Eine internationale Konferenz der *Gewerkschaften in Kunst und Unterhaltung* soll vom 1. bis 4. März 1965 in Brüssel stattfinden; am 5. März 1965 sollen die europäischen Gewerkschaften in Kunst und Unterhaltung die speziellen europäischen Fragen beraten.

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Unabhängiges Organ zur Bekämpfung der Atomgefahren" in München. Albert Schweitzer schrieb ihm 1957 u. a.: „Ihre Zeitschrift „Das Gewissen“ hat viel dazu beigetragen, daß mein Gewissen mich bewog, das Ansehen, das ich in der Welt besitze, dazu zu benutzen, der Wahrheit über die Atomgefahr Gehör zu verschaffen; mein Gewissen schuldet also Ihrer Zeitschrift und Ihnen Dank; das werde ich nie vergessen.“

Alexander Schubart, 1931 in Jena geboren, studierte Rechtswissenschaften in Heidelberg, München und Bonn. Erstes und zweites juristisches Staatsexamen, jetzt wissenschaftlicher Assistent der SPD-Fraktion im Bundestag.

Elmar Altvater, Jahrgang 1938, studierte in München Volkswirtschaftslehre und Soziologie; 1963 machte er sein Diplom-Examen, zur Zeit arbeitet er an seiner Dissertation über Fragen der „social costs“ in verschiedenen Wirtschaftssystemen und nimmt an einem Zweitstudium („Oststudium für Akademiker“) teil.

Ursula Amelunxen, 1918 in Berlin geboren, studierte Volkswirtschaft und ist seit 1962 Referentin in der Abteilung Wirtschaftspolitik beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Günther Heyder, geboren 1926 in Bad Sachsa, studierte an der Sozialakademie in Dortmund; seit 1962 ist er Redakteur an der DGB-Funktionärszeitschrift „Die Quelle“.

Heinz Eckert, den unsere Leser schon als Mitarbeiter unserer Rubrik „Praxis der Erwachsenenbildung“ kennen, ist 1919 in Gelsenkirchen geboren. Er besuchte die Akademie der Arbeit in Frankfurt, an der er dann weitere zwei Jahre als Assistent tätig war. Anschließend war er zwei Jahre lang Sachbearbeiter am Fernlehrinstitut der Gewerkschaften und Konsumgenossenschaften „Die Briefschule“ in Frankfurt. Seit Anfang 1960 betreut Heinz Eckert das Referat Bildungsarbeit in der Abteilung Bildungswesen im DGB-Bundesvorstand.

Dr. Wilfried Gottschalch, unseren Lesern seit längerer Zeit als Buchrezensent bekannt, Jahrgang 1929, studierte an der Freien Universität und der Deutschen Hochschule für Politik in Berlin; 1958 Diplompolitologe, 1961 Dr. rer. pol., 1958—1963 Assistent am Institut für politische Wissenschaft der Freien Universität. Seit 1963 Dozent für die Didaktik der politischen Bildung an der Pädagogischen Hochschule Berlin.